

Nr. XIX. GP-NR
779 1J
1995-03-17

ANFRAGE

der Abg. Dr. Ofner,
an den Bundeskanzler
betreffend die zweite Vertreibung der Opfer des Brünner Todesmarsches

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundeskanzler die nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen bekannt, daß im Jahr der "Todesmärsche" 1945 einer der furchterlichsten dieser Märsche - mit schrecklichen Folgen - der im Rahmen der Vertreibung der Alt-Österreicher deutscher Zunge aus Brünn nach Niederösterreich gewesen ist?
2. Wissen Sie in diesem Zusammenhang, daß im Rahmen des Brünner Todesmarsches, der vor allem alte Menschen, Frauen und Kinder umfaßt hat, tausende dieser unschuldigen Opfer umgebracht worden sind?
3. Sind Sie informiert worden, daß 890 dieser Toten seinerzeit in einem Feld bei Pohrlitz - auf dem Wege von Brünn nach Niederösterreich - begraben worden sind?
4. Ist Ihnen bekannt geworden, daß von maßgeblichen tschechischen Stellen nun mehr verlangt bzw. betrieben wird, daß diese unschuldigen Opfer, die man damals lediglich wegen ihrer Volks- bzw. Sprachzugehörigkeit ums Leben gebracht hat, exhumiert und nach Drasenhofen in Niederösterreich "umgebettet" werden sollen?
5. Wissen Sie, daß sich die Hinterbleibenden der im Rahmen des Brünner Todesmarsches 1945 umgebrachten Menschen energisch gegen dieses skandalöse Vorhaben, das einer "zweiten Vertreibung", wie sie es nennen, diesmal der Toten, entspräche, wenden?
6. Welche Schritte haben Sie bereits gesetzt, um sicherzustellen, daß die in Pohrlitz begrabenen 890 Opfer des Brünner Todesmarsches 1945 nicht nochmals - aus ihrer bisher letzten Ruhestätte - vertrieben werden?
7. Welche Schritte werden Sie diesbezüglich noch - bis zu einem erfolgreichen Abschluß - konkret wann in die Wege leiten?